

## Das gibt es bei Designnachten zu sehen

**Kerzen mit Whisky-Duft, Vasen aus Beton und Allerlei mit Hannover-Bezug: Besucher können an diesem Wochenende im Designhotel Wienecke XI. Kreatives, Hochwertiges und Kuriositäten zu Weihnachten kaufen.**



Fräulein Best kreiert Wohnaccessoires aus Beton. Die Münsteranerin hat dieses Jahr den Newcomer-Preis bei Designnachten gewonnen. Quelle: Katrin Kutter

**Hannover.** Männerkerzen mit Whisky-Duft, selbstgenähte Kleidung einer Modedesignstudentin oder handgefertigte Bumerangs: Bei Designnachten, dem Weihnachtsmarkt für Kreative, gibt es am Wochenende wieder die etwas anderen Geschenke zum Fest. In diesem Jahr hat die Veranstalterin Sandra Strüber ins Hotel Wienecke XI. in der Hildesheimer Straße 380 eingeladen. Über 80 Aussteller aus ganz Deutschland bieten Produkte aus den Bereichen Grafik, Mode, Schmuck oder Kunsthandwerk an. Viele Dinge werden in Ateliers oder gar Zuhause angefertigt.

Produkte aus Beton scheinen noch immer im Trend zu liegen: Die Grafikdesignerin Melanie Rochow hat sich in diesem Jahr mit den Künstlern Florian Dachauer und Erol Slowy zusammengeschlossen. Das hannoversche Team präsentiert auf dem Markt Betonartikel mit Siebdruck. Auch Franziska Best aus Münster, die sich beim diesjährigen Newcomer-Wettbewerb „Erstlingswerk“ durchgesetzt hat, bietet Wohnaccessoires aus dem Material. Als Gewinnerin bekommt sie den Stand auf dem Markt umsonst zur Verfügung gestellt. „Fräulein Best“, wie sie sich nennt, stellt die Artikel in einer Scheune auf dem Hof ihrer Tante her. Frank Kunert aus Frankfurt fotografiert selbstgebaute Kunstminiaturen und lässt diese danach auf Postkarten ganz real erscheinen.



ZUR GALERIE

Sandra Strüber organisiert den Markt für Designer und Kreative seit neun Jahren. Zuvor hatte sie ein eigenes Label, wollte aber nicht nach Berlin, Hamburg oder Stuttgart ziehen, sondern etwas in Hannover aufbauen. „Wir brauchen hier junge und ambitionierte Menschen – die will ich unterstützen.“ Designnachten sei viel charmanter als eine uninteressante Messehalle, sagt sie. Hier könne man bei den Leuten kaufen, die die Produkte auch herstellen.

Am Mittag hielt sich der Besucherandrang noch in Grenzen. Wahrscheinlich wegen des neuen Standortes, vermutet Strüber. Dennoch erwartet sie 4000-5000 Besucher, wie in den vergangenen Jahren. Bisher fand der Markt entweder im SofaLoft in der Südstadt oder im Expowal statt. Der Markt hat heute, am Sonnabend, noch bis 20 Uhr und am Sonntag von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet fünf Euro, Kinder bis zwölf Jahre zahlen nichts.

*Von Sebastian Stein*

Quelle: <http://www.haz.de/Hannover/Aus-den-Stadtteilen/Wuelfel/Designnachten-Das-gibt-es-auf-dem-Weihnachtsmarkt-im-Designhotel-in-Hannover-zu-sehen> (Stand 14.01.2019)